

# FILMPREMIERE

Montag, 1. April 2019

Innenstadtkinos Stuttgart  
Metropol 2



DOKUMENTARFILM

## **Kapstadt – eine Stadt der vielen Hoffnungen**

Die Arbeit von NGOs und Volunteers in der  
Stadt der Hoffnung und in Paternoster

## Die Stadt der Hoffnung

Kapstadt ist eine Stadt, die zwischen dem kalten Atlantik und dem warmen indischen Ozean liegt. In der Kap-Region leben rund 5,2 Mio. Menschen, fast die Hälfte der Bevölkerung zählen zu den „Coloureds“. Sie bilden im West- und Nordkap die größte Bevölkerungsgruppe, gefolgt von Schwarzen und Weißen.

Die Cape Flats sind ein flaches, sandiges Gebiet südöstlich des Kapstadter Zentrums. Hier befinden sich die meisten Townships wie z.B. Philippi, Lavender Hill, Blikkiesdorp. Diese Region ist derzeit ein Schmelztiegel der verschiedenen Bevölkerungsschichten, der teilweise eine Chance für die Zukunft eines friedlichen Zusammenlebens bietet.

In den Cape Flats liegen die meisten Wohnsiedlungen für Coloureds und schwarze Südafrikaner. Bis heute entstehen hier täglich neue Wohnsiedlungen, sog. Informal Settlements, die i.d.R. aus Holzlatten und Wellblech zusammengeschraubt werden. In dieser Region ist die erste und dritte Welt oftmals lediglich durch eine Autobahn getrennt.

Die Wohn- und Lebensbedingungen in diesen Townships sind meistens prekär. In einigen Townships leben über 35 Nationen zusammen. Arbeitslosigkeit, Drogenkonsum und Alkoholismus sind ständige Begleiter.

Aus diesem Grund ist die Arbeit der NGOs wie z.B. New World Foundation, iThemba Labantu, Hope sowie Paternoster Volunteer Project von zentraler Bedeutung und für die Entwicklung der Gesellschaft zu einer wahren „Rainbow-Gesellschaft“ notwendig.



## iThemba Labantu – eine Bildungs- und Kulturoase für die Einwohner des Townships

Philippi ist eines der größten Townships im Western Cape, deren Geschichte und Entwicklung eng mit der Apartheitszeit verbunden sind. Die Einwohnerzahl Philipppis steigt jedes Jahr und wird derzeit auf 360.000 Menschen geschätzt. Das Township ist geprägt von Armut. Die meisten Menschen leben in Wellblechhütten, die oft ohne Stromanschluss und Wasserversorgung sind.

Die Mangel an Bildung führt zu einer hohen Arbeitslosigkeit und Kriminalität. Durch die fehlende Bildung und das unzureichende Gesundheitswesen sind Krankheiten wie HIV/AIDS und Tuberkulose stark verbreitet.

*„Was im Leben zählt, ist nicht, dass wir gelebt haben, sondern, wie wir das Leben von anderen verändert haben.“*

- Nelson Mandela



## Kampf gegen Armut und Arbeitslosigkeit

Das lutheranische Gemeindezentrum iThemba Labantu liegt mitten in Philippi und wurde von Missionaren gegründet. Diese kirchliche NGO arbeitet mit Kindern, Jugendlichen, Arbeitssuchenden und Auszubildenden zusammen. Ziel ist es, die Stärken und Talente im Township zu fördern.

## Sport fördert Teamgeist und Konfliktlösung ohne Gewalt

Die NGOs offerieren z.B. ein vielfältiges Programm an Sport-, Tanz- und Theaterkursen sowie Musikunterricht. Hierdurch lassen sich grundlegende soziale Werte und Fähigkeiten vermitteln. Diese Angebote verändern das Leben der Kinder in den Townships nachhaltig: Sie lernen Verantwortung zu übernehmen, Teamgeist, Fair-Play sowie Respekt und das Akzeptieren von Regeln.

## Paternoster Volunteer Project – DHBW Studierende unterstützen die Entwicklung von südafrikanischen Kindern und Jugendlichen.

Paternoster ist ein Dorf an der Westküste Südafrikas, in der die Menschen seit Generationen von der Fischerei leben. Die Fangquoten sind jedoch stark rückläufig und können der nachkommenden Generation kein sicheres Einkommen mehr bieten.

Hier setzt das „Paternoster Volunteer Project“ der Stiftung „Kinder fördern – Zukunft stiften“ an: Es möchte den Kindern von Paternoster alternative Gestaltungsmöglichkeiten für ihr Leben aufzeigen, Entwicklungschancen bieten und eine Grundlage schaffen, die es ihnen ermöglicht, auch in Zukunft in ihrer Heimat zu leben und zu arbeiten.

Fachkundige Unterstützung erhält die Stiftung seit Anfang Oktober 2017 von den angehenden Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeitern der DHBW Stuttgart. In regelmäßigen dreimonatigen Praktika arbeiten die Studierenden im Projekt mit.

*„Bildung ist die mächtigste Waffe, um die Welt zu verändern.“*  
- Nelson Mandela



Der Film setzt sich mit den aktuellen Entwicklungen in der Kap-Region sowie in Paternoster auseinander und schildert die Erfahrungen deutscher Volunteers in NGOs in Südafrika. Die gesamten Aufnahmen wurden von Studierenden des Studiengangs BWL/DLM-Medien und Kommunikation in 10 Tagen realisiert.

*„Die Studierenden der DHBW Stuttgart erfahren in solchen Projekten neben der Medienkompetenz viele Aspekte der sozialen Kompetenz und erkennen, dass Bildung der Schlüssel für Wohlstand und Frieden in einem Land sind.“*

- Prof. Dr. Swoboda

# FILMPREMIERE

## Kapstadt – eine Stadt der vielen Hoffnungen

Montag, 1. April 2019

Einlass: 18.15 Uhr | Beginn: 19.15 Uhr

### INNENSTADTKINOS STUTTGART METROPOL 2

Bolzstraße 10, 70173 Stuttgart

Online-Kartenbestellung:

[www.dhbw-stuttgart.de/filmpremiere](http://www.dhbw-stuttgart.de/filmpremiere)



#### Rückfragen:

Zentrum für Medienmanagement (ZMM)

Studiengang BWL-DLM / Media, Vertrieb und Kommunikation

[www.dhbw-stuttgart.de/zmm](http://www.dhbw-stuttgart.de/zmm)

#### Wissenschaftliche Mitarbeiter:

Herr Frobeen: [pfrobeen@lehre.dhbw-stuttgart.de](mailto:pfrobeen@lehre.dhbw-stuttgart.de)

Frau Susic: [msusic@lehre.dhbw-stuttgart.de](mailto:msusic@lehre.dhbw-stuttgart.de)

Telefon: 0711 1849-512 oder -4532    Telefax: 0711 1849-4590

Das Zentrum für Medienmanagement (ZMM) ist ein innovatives Lehr- und Forschungszentrum der Fakultät Wirtschaft an der DHBW Stuttgart.



*„Ich danke allen am Projekt Beteiligten aus Kapstadt und Stuttgart für die erfolgreiche Zusammenarbeit. Insbesondere den Protagonisten (deutschen Volunteers und südafrikanischen Projektleitern und Mitarbeitern), die uns einen tiefen Einblick in die Südafrikanische Kultur sowie in die wichtige Arbeit der NGOs gaben, die für das Erreichen und Gelingen der Rainbow-Gesellschaft von zentraler Bedeutung ist.“*

*Herzlichen Dank an die DHBW Stiftung, DHBW Stuttgart und Fakultät Wirtschaft der Dualen Hochschule Baden-Württemberg für die Unterstützung dieses Filmprojekts.“*

- Prof. Dr. Uwe C. Swoboda

#### Anfahrt zur Premiere mit öffentlichen Verkehrsmitteln:

vom Hbf. Stuttgart:

- 500 Meter zu Fuß Richtung Schlossplatz
- U14 und U29 Haltestelle Börsenplatz (L-Bank)
- U5, U6, U7, U12 und U15 Haltestelle Schlossplatz

vom Flughafen Stuttgart:

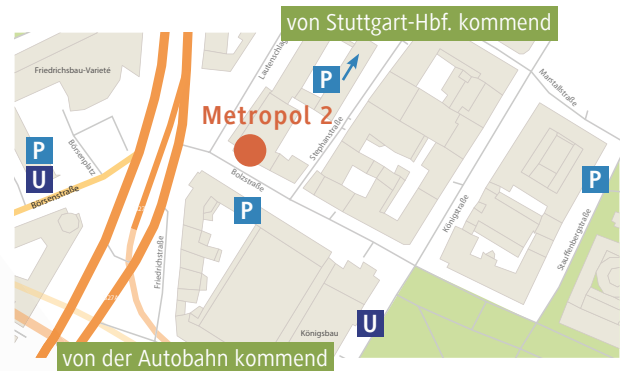
- mit S-Bahnlinie S2 oder S3 bis Haltestelle Stadtmitte, von dort mit U14 Richtung Hbf. bis Börsenplatz (L-Bank)
- mit S-Bahnlinie S2 oder S3 bis zum Hauptbahnhof und wie oben beschrieben weiter

#### Anfahrt mit dem Pkw:

Richtung Stadtmitte/Hauptbahnhof

- über B27 > Kronenstraße > Lautenschlagerstraße
- oder umliegende Parkhäuser anfahren:

Königsbau-Passage Tiefgarage, Bülow Carré Tiefgarage, Parkgarage Börsenplatz, Tiefgarage Am Schlossplatz



Mit freundlicher Unterstützung durch:



Kontakt:



Prof. Dr. Uwe C. Swoboda

WISSENSCHAFTLICHER LEITER ZMM

Tel.: + 49 (0)711-1849-512

Fax: + 49 (0)711-1849-4590

[uwe.swoboda@dhbw-stuttgart.de](mailto:uwe.swoboda@dhbw-stuttgart.de)